



Bachelor-Thesis Wirtschaftsingenieurwesen | Innovation

Gestaltung zirkulärer Geschäfts- und Wertschöpfungssysteme für Hoteltextilien

Student: Marc Realini

Purpose

In der Schweizer Hotellerie werden Bett- und Frotteetextilien nach einem definierten Nutzungszyklus ersetzt. Textilien werden beschafft, genutzt und bei Erreichen interner Qualitätsgrenzen aus dem Betrieb entfernt. Die damit einhergehende Menge an Textilabfällen ist enorm. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, ob und wie alternative Nutzungsmodelle für Hoteltextilien gestaltet werden können, die wirtschaftlich tragfähig sind und einen nachvollziehbaren Mehrwert für die Hotellerie bieten.

Ziel der vorliegenden Bachelorarbeit ist es, ein Wertangebot für alternative Nutzungsmodelle von Hoteltextilien aus Sicht nachhaltig engagierter Hotels zu gestalten. Im Fokus standen zu Beginn die Identifikation von Incentive-Strategien, durch die Hotels aktiv zur Teilnahme an zirkulären Systemen bewegt werden können. Im Projektverlauf zeigte sich jedoch, dass die entscheidenden Hebel weniger in individuellen Anreizmechanismen liegen als vielmehr in den strukturellen Voraussetzungen des Gesamtsystems. Der Fokus wurde daraufhin leicht verschoben: Im Zentrum stand neu die Frage, wie ein zirkuläres Ökosystem für Hoteltextilien konzipiert und auf seine wirtschaftliche Tragfähigkeit hin überprüft werden kann.

Angewandte Kompetenzen

Der Double Diamond Prozess stellt die Struktur der Vorgehensweise, des Design Thinkings, dar. Um die Bedürfnisse und Pains der Hotellerie zu erheben, wurden leitfadengestützte Probleminterviews durchgeführt. Die Erkenntnisse aus der qualitativen Inhaltsanalyse und den erstellten Personas flossen in die Modellierung eines zirkulären Ökosystems für Hoteltextilien ein, welches abschliessend auf seine wirtschaftliche Tragfähigkeit hin überprüft wurde. Zentral war zudem das Verständnis zirkulärer Konzepte sowie der sinnvolle Einsatz von KI.



Design Thinking &
Double Diamond



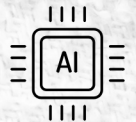
Qualitative Forschung
& Interviewführung



Value Proposition
eines Ökosystems



Circular Economy
& Nachhaltigkeit



Anwendung von KI
in Projekten

Resultat

Ein zirkuläres Textilsystem in der Hotellerie ist konzeptionell möglich, setzt jedoch einen koordinierten Aufbau durch einen Orchestrator sowie eine kritische Teilnehmerzahl voraus, um einen Skaleneffekt erzielen zu können. Die Arbeit zeigt, dass die Bereitschaft und das Interesse für zirkuläre Lösungen innerhalb der Hotellerie vorhanden ist, jedoch wirtschaftliche Argumente gegenüber Nachhaltigkeitsaspekten dominieren und die Zahlungsbereitschaft somit eng bemessen ist. Das modellierte Ökosystem sollte in einem nächsten Schritt auf seine operative und wirtschaftliche Machbarkeit sowie auf die Ausweitung der Zielgruppe hin geprüft werden.

	Stärken	Schwächen
	S1: Interdisziplinäre Expertise S2: Hohe Designqualität S3: Wissenschaftliche Vernetzung S4: Nischenwissen Hoteltextilien	W1: Begrenzte personelle Ressourcen W2: Fehlendes industrielles Netzwerk W3: Geringe operative Erfahrung W4: Abhängigkeit von Dritten
Chancen O1: Paas als Industriestandard O2: Nachhaltigkeitsmotivation O3: Wiederverwendungskultur O4: «Orchestrator» vorhanden O5: Textilien gut recyclebar	➤ SO1: kaskadische Zwischen-nutzung (Gebrauch-Lappen) ➤ SO2: Reuse-Produktlinie ➤ SO3: Rücknahmekonzepte für Hotels mit Textileigentum	➤ WO1: Ökosystem-Verständnis ➤ WO2: Partnerschaft mit Schwob
Risiken R1: Enge Zahlungsbereitschaft R2: Sortimentsuneinheitlichkeit R3: Konsolidierung im Markt R4: Zustand der Textilfasern R5: Kein «One-size-fits all»	➤ ST1: Segmentspezifische Textil-Lösungen	➤ WT1: Asset-light-Modell (Positionierung als Designpartnerin)

Durchgeführte SWOT-Analyse zur Auswahl von SO1 und WO1